

I. Straßenverkehr

Ostwestfalendamm

1. Eine mobile oder ortsfeste Überwachung der Höchstgeschwindigkeit von 100 bzw. 80 km/h nachts, wo dies ohne Gefährdung von Menschen möglich ist.
Einrichtung von Starenkästen zwischen den Leitplanken.
2. Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Jöllenbecker Straße und Südring auf 70 km/h.
3. Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h tags und 60 km/h nachts sowie Tempolimit für PKW und LKW im Auffahrtbereich zwischen Cafe Sport und OWD.
4. Einbau eines geräuscharmen Fahrbahnbelages („Flüsterasphalt“) besonders in den Abschnitten mit den größten Lärmproblemen.
5. Berücksichtigung des zukünftigen Verkehrs mit Verlängerung OWD und A 33 im Lärmaktionsplan.
Insbesondere Prüfung der LKW-Führung ab der Anschlussstelle zum OWD in Richtung Osnabrück.
6. Veranlassung von Lärmmessungen in den Bereichen, in denen sich Straßen-, Eisenbahn- und Industrielärm überlagern. Ermittlung der Konsequenzen aus der messtechnischen Auswertung.
7. Ermittlung des Zeitverlustes für PKW/LKW auf der Strecke Johannistal/Quelle bei einer Geschwindigkeitsreduzierung und Einstellung dieses Ergebnisses in die Maßnahmenabwägung.
8. Einhausung bzw. Deckelung oder Teildeckelung der Straße.
9. Realisierung von aktivem Lärmschutz entlang des OWD in Höhe des Wohngebietes „Breedenviertel“ und der Graphia-Brücke bis zum Südring.

Carl-Severing-Straße

10. Überprüfung des Pfeiftons der Bahn am ungesicherten landwirtschaftlich genutzten Übergang.

Cheruskerstraße

11. Verbesserung des Straßenbelags und Geschwindigkeitsreduktion.

Eggeweg

12. Ergänzende Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 im oberen Straßenabschnitt.
Überprüfung des bestehenden Interessenkonflikts durch Be-/Verhinderung der Busfahrten aufgrund der „Rechts-vor-Links-Regelung“.

Hauptstraße

13. Durchführung mobiler und/oder ortsfester Geschwindigkeitsüberwachungen.

Westfalenstraße

14. Durchführung einer Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrolle in Höhe der Diskothek wegen nächtlicher Autorennen. Parkplatzsperrung an der Diskothek von 2 bis 8 Uhr.

A2

15. Maßnahmen zur Vermeidung von Maut-Umfahrungen der A2 durch LKW.

Straßennetz

16. Überprüfung der Entlastungswirkung durch LKW-Bündelung im Straßennetz.
17. Stadtweite Beschilderung von Tempo 30-Zonen im Umfeld von Schulen und Kindergärten.
18. Generell mehr Raum für Rad- und Fußwege zu Lasten der großzügig gestalteten Straßenquerschnitte.
19. Berücksichtigung der Verkehrsbelastungen zukünftiger Verkehrsplanungen (z.B. A33) im Lärmaktionsplan.

II. Schienenverkehr (Bund)

Strecke 1700 „Hamm-Hannover“

1. Streckeneinhausung (siehe Beispiele Kassel, Köln, Basel).
2. Überprüfung klopfender Geräusche bei der ICE-Überfahrt der Brückenkonstruktion in der Nähe des Bahnhofs Brackwede.
3. Einrichtung eines „Runden Tisches“ aus Vertretern der Stadt, des Landes und der Deutschen Bahn zur Bearbeitung der Eisenbahnlärmprobleme.

III. Gewerbe/Industrie

Firma Thyssen/Krupp

1. Prüfung der Gewerbelärmeinwirkungen im Wohngebiet an der Westfalenstraße.

IV. Sonstiges / Übergreifendes

1. Schriftliche Einreichung von Maßnahmenanregungen zur Reduzierung des Schienenlärms am Lauksberg 7.
2. Generelle Abstandshaltung zwischen Wohngebieten und stark befahrenen Straßen, wie z.B. der B 68.